# 3. Beilage zu Mr. 35 des General-Anzeiger für Salle u. den Saalfreis.

Sonntag, ben 10. Februar 1895.

Strandaut.

Robelle bon 3. bon Brun Barnow (Fortfegung.)

(Hortfehung.) (Bactlehung.)
"Ja", sagte er, "ich muß." Die Antwort kam auffallend tung und rauh heran un felte Frau Uriuka, welche biesen Ton von dem vornehmen, ungewöhnlich höslichen Manne auch welche beiere nicht gewöhnt war, in Erkannen. Sie ich unwillfürlich nach Mona, was diese wohl zu seiner kurzen Erftärung für eine plögliche Abreise lagen würde, und wunderte sich wiedernum über das blasse Gesicht und die mide Stimme, mit welcher sie entgegnete:
"Sie miljen? Ach, das ist etwas anderes! — Aber, ab dedauere es sehr, und erch wein welcher ist.

welcher sie entgegnete:

"Sie missen Wich, das ist etwas anderes! — Aber, aber, ich bedauere es sehr, und auch mein Berlößter wird es sehr bedauern", seise sie wiedunern", seise sie mit Austrengung dingu. Herr Bantrop ist nicht gu Hauftergung dingu. Herr Boden ern geben zu halten. "Nein, er ist in Bangerogg, um einen alten Frennd aufgusigden, wir erworten ihn aber pätestens um vier Uhr gurid", erwiderte Roma in beinstelen miden apathischen Tone. "Bir haben deshalb unsere Dinerstunde hinausgeschoben."

"Bleschicht geben der Sare Cont.

geschoben."
"Biesleicht geben ber Herr Graf uns die Ehre", wagte Fran Uriula fich in die Unterhaltung zu mischen, "und speisen

Fran Urjula sich in die Unterhaltung zu mischen, "und heifen den letzen Tag dei und."
"Sie sind iehr gätig, Tante Urfula." Er hatte ihr scherzweise diesen Vannen gegeben, und er entfuhr ihn jekt wier Willen. "Aber ich habe bereits mit Signor Campella ihr hente Mittag eine Beradredung getroffen."
Es war unedel, ja grausen, daß er es sich nicht verfagen sonnte, diesen Schafz zu sich nicht einen Kenicken Leben Womente, wo sein Verschen sich und er die Selegueiset nicht vorüber geben alsen lasse nicht eine Verlagen fich eine, wenn auch noch so traurige Genugthnung zu verschaffen. Die erwartere Wirtung die Sinch nicht ans. Mond's dlasses Seichungen? Vein, denn auch ihrer Situmu bieden kenn die Geregung Vein, denn auch ihrer Situmu berte man die Erregung an, in welche sie des Künstlers Name versetze, als sie mit leisen, frestlich nur ihm verständlichen Zittern im Tone lagte:

einer der kleinen Nachdartnischt in der heitersen Schimmung gurid. "Das Meer erglänzte weit binaus im letzten Abendigene", volue der kleine Sendbartnisch weit hinaus im letzten Abendigene", volue der Konfige Tenor des Jadrichnten gwichen dem Kantigen der Wogen zu Graf Fahrte hinaus in das Meer getrieben hatte. Er konnte nirgends aushalten. Er hatte mit Campella gar nicht zu Wittag gespelft, es war ihm numöglich geweien – sondern unter einem nichtigen Sorwonde abhagen lassen. And in seiner Woshmung, wo er in siederhafter Hand ist eine Sachen gehacht, schien lim ein langeres Ausharren numöglich, nub wenn er nicht gestürchtet, das seine ichnelle Abersse dei den Volksänften zu allertel Bermuthungen und untliebfamem Gerede Vernaldsjung gegeden, er wäre am liebsten und viesen Westen dagereist. Er kannte sich selcht nicht mehr, so hatte im seine nughläsche gedevalgen vor wäre am liebsten und viesen kein seine gemacht mit sich, den Berhältnissen, dem Schickzisch welches ihn wieder mit dem armen Strandynte zusammensgrübert.

geführt.
Ruhelos irrte er zwischen ben Klippen am Strande ent-lang. Dorthin verfolgte ihn bas Lied, welches ihn schon gestern gequätt und gepeinigt hatte. "Mich hat das unglüd-eilige Weid vergiftet mit ihren Tockane."
Is, alle Bernunftgründe zerftörend, so waren Mona's Tyränen gleich zerfekendem Gift auf seine Seele gefällen mid schienen ihn rettungslöß in die Wacht der Leibenichaft gegeben zu sachen. Er war zornig auf sich und zornig auf die Geliebte. Er hätte sie in seine Arme reisen und sich mit ihr ins Weer sürzen mögen, um seine Leidenichaft dort zu füssen und jedem Anderen ihren Bestik unmöglich zu nachen.

macheii. Ange icon war die Sonne ins Meer getaucht, war der Gesang verstunnut, ichwebte einem goldenen Wolksche under Gesang verstunnut, ichwebte einem goldenen Wolksche under empor, und immer noch irrte Eraf Fabrie am menschenteren Straube auf und nieder. Die Wogen warfen ihren weißen Fischt, ihre schollen Secterne und Musscheft zu seiner Kiben — sein Stern war untergegangen, und andere sah prinde

In feinem mannlichen Geficht arbeitete ber Gram und im feinem Bergen wilbe Gewalten

Da legte fich eine Sand auf feine Schulter. Der fouft furchtlofe Mann ichredte gufammen, wandte fich haftig um

äußerlich nur wetterhart und rauh, aber innerlich mit seinen Herrgott fest und eins. Und biefer mein Herrgott fagt mir angering inn berreigner und einig, wer innernig in benacht, berretet feit und eins. Und biefer mein Gerrgott sagt mir, wie ich zu handeln habe, um zwei Meuschen, die sich in Sehnlucht zu einander verzehren, zu ihrem Glücke zu ver-

Sehnlicht zu einander verzehren, zu ihrem Glüde zu verhelfen.
"Bitte noch einmal, unterbrechen Sie mich nicht. Ich bin gerade im Juge nich da muß es bernnter. Wer weiß, ob ich nachber noch die Worten dagu fände. Sie wissen, wei ich ich ich achber von die Worten dagu fände. Sie wissen, meine Redegade ist nicht weit her. Also, weil ich länglie gemerk, wie es mit Euren beiden Fergen steht und ich als Pritter bierbeit zu wiel die, habt ich es sin richtig, daß ich Mona ihr Wort zurückgebe und ein Berlödniß löse, das keines Priesters Segen unter viesen Werhältnissen zu einem glüdlichen Bund fürs Leben machen kann. Es handelt sich nur darum, ob Sie mit ihr glüdlich sein, sie zu Ihren Weben wahren wollen? Ich nur kann fürs geben machen kann bei aller Liebe zur armen StranderBasie ihre duntse hert man ganz besonders wiel auf ein geren. Das habe ich bedach und habe deshalb die Rachfortchungen nach diese kunden wollen? Jah weiß, in Ihrem Erholten. Der alte Jansen hat mir dadei geholfen und Bapiere berbeigeichafft, welche im Besitz der Familie des verfrorbenen Etrandbugtes gewesch, der in welche hen armen Strandent auf der Palauste nie einer Flasche verborgen und lassen wenighens von mittertlicher Seite auf eine hohe Geburt Monas schließen. Karum der Strandevogt ans diesen kapieren die zu feinem Tode ein Weibundig gemacht, verfehe ich freilich nicht. Er bost ein Werhalmus seinen feine Rachforschungen fein, der verhalbegan und wei Bernaudten für 

Graf Fabrie war mit schwerz zu beschreieben Gefüsten ben Worten bes Rebers wie der Offenbarung von etwas Unbegreistigen, Köftlichem gesofgt und der schlicher Mann mit der plumpen, massiven Gestalt, den geoben Jügen schien sich vor seinen Augen in einen alten eblen Herrn der flassischen Zeit zu verwandeln, indeß er zu einem erbärmlichen Nichts

augannengant.
"Berr Rheber!" In feiner Stimme brach die gewaltsam barnicbergehaltene Erschütterung durch und sie bebte leise — "Herr Rheber — Ihre Großperzigfeit — Ihr Selemuth überwältigen mich — bier meine Hand! Bei Gott, sie hat noch nie eines besseren, ebleren Nenichen Rechte gedrückt. Wenn ich bennoch gögere, Ihre —

Wenn ich bennoch zögere, Ihre — "Sital, still, pirchen Sie nicht weiter. Sie beschänen mich. Ich handle mur menschlich und habe Mona lieb — lieb wie meine Tochter, Sie wissen selnde gekommen. Jögern Sie baher nicht, mit ihr glüdtlich zu werbent" "Sie scharen ich, mit ihr glüdtlich zu werbent" "Sie sprechen so sicher, herr Rheber", wandte Graf Fadrie niedergeschlagen ein, "als wenn es mur meines Wortes noch bedürfe, mm Wona glüdtlich zu machen, und Sie übersehen in Ihrem hochberzigen Gifer ganz, daß bazu auch unch ihr Wort nothwendig iht."

"Sie glauben boch nicht etwa", rief ber Rheber, bem ein plögliches Licht aufzngeben ichien, "baß an bem Gericht, welches mir heute ber alte Jansen anbentete, etwas Babres ift und meine arme Bonn mit diefem Campella von früher ber in irgend welchen Beziehungen geftanben hat, ibn gar

"Und glauben Sie bas nicht? Sie waren jahrelang bont

"Alto glauben Sie das nicht? Sie waren jahrelang von ifr getrennt und —"
"Unifunt" potterte der Rheber herans. "Die Giftbasen, welche dem armen Strandbyute meine Wohlfbaten mißgönwen, sie eine Erhöhleicherin und Scheinbettige genammt, die hätten sichertlich dafür geforgt, daß ich die kleinte Liebelei Monas erfahren, wenn tigend berartiges gegen sie vorlag. Diefer Campella mit seinem Spiel mag eine Art Rattensänger sein und sie gestern meinetwogen ein wenig bezadert gaben. Da es alle in ihrer Nähe geschen, muß doch wohl etwas Wahres darun sein. Jah abe freiligt nichts davon gemerkt, doch das lag vielleicht daran, daß ich den kroff mit anberen Wingen voll hatte. Glauben Sie mir aber mr, diese Campella nat seine Sewalt über Sie, dazu siehen Sie zu sehn Sie zu sehn in den Verletzen."

hat keine Gewalt über Sie, dazu sien Sie zu fest in ihrem Hergen."

Graf Fabrie theilte diese Ansicht nicht. Zu lebendig kand ihm Campella's jähes Erchrecen bet ihrem Anblich, der Geliebten teibenichaftliche Hingabe, mit der sie seinem Spiele gefolgt, ihr heißes Erröthen bei Remmung seines Namens von Angen und nachte ihn unschisch, die Stimme der Eiferlucht zu dammen, die ihn vollständig nm seine Besomensen, die ihn vollständig mit eine Besomensheit gebracht, einen klaren Bild geträlbt hatte.

"Sie zwieseln und immer daran?" fragte der Rheber kopffähittelnb.

"Sie zweischt noch immier daran?" fragte der Rieder fopsschättelnd.
"Ja, ich kann Ihre Zuversicht nicht theilen", gab der Graf ehrlich zu.
"So bleiben Sie wenigstens noch einige Tage sier, um sich eines Besser zu debenen", beschwer er ihn ungeduldig. "Glauben Sie wirtlich, daß es das Richtige sit ?"
"Wenigstens ist das die einzige Nettung sir mein armes Strandgut. Ich und hand ich und hand ich und kann, do sidwad und frant ausssehen, daß ich sach hand kann, do sie das ich und hand kann ich und kann, die wollte aber durch und kruten und sieden, daß ich und hand ken und kann ich ist das die erchard, sie wollte aber durch und kruten nicht in Geheimen an, sie glaubte, der Absied von Ihru wertraute mir im Geheimen an, sie glaubte, der Absied von Ihru weren die fort waren, bitterlich geweint. Ihm wissen sie alltes", sich der Angebe sie frechte Stritt. "Bielleicht ist es nicht klug und dante es mir am Ende Wona gar nicht, daß ich ir richtslichte ihren Gerzensäustand preisegegeben, aber was bliebe mir dem under ihret einem kenn ganzen Truppen ins zieh der hinn ber gerzensäusten der eines kohn das gerind zu scherzen singu, ich mußte meine ganzen Truppen ins zieh ber hinn über gerind nicht eine ihren, besiegen. "Benn hier von einem Siege die Kebe sein darf", entgegetet der Erist bie Abard, ber einerstellt, der tieferschüttert die Wasse wenden, "so die ich daben, besiegen. "Benn hier von einem Siege die Kebe sein darf", entgeselbt."

(Fortfegung folgt.)

### Kirdliche Undrichten.

Kirchliche Undvichten.

Am Conntag Ceptuagelind predign:

U. B. Frauen: Borm. 10 lib. Gert Diafonus Grüneifen. Radm.
2 libr Andrews Jern. 10 libr Gert Diafonus Grüneifen. Radm.
2 libr Andrews Jern. 10 libr Gert Diafonus Grüneifen. Radm.
2 libr Andrews Jern. 10 libr Gert Diafonus Grüneifen. Radm.
2 libr Andrews Jern. 10 libr Beiche und Abendmahlsfeier Sert
Andrews Jernes Jern. 10 libr Beiche und Abendmahlsfeier Sert
Liafonus Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffs: Radm. 2 libr Gert Diafonus
Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffs: Radm. 2 libr Gert Diafonus
Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffs: Radm. 2 libr Gert Diafonus
Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffs: Radm. 2 libr Gert Diafonus
Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffsen. Dom. 10 libr Gert Diafonus
Grüneifen.
3 apelle des Wordpriedhoffsen.
4 apelle des Wordpriedhoffsen.
5 apelle des Wordpriedhoffsen.

der. Johannestische: Vorm. 10 Uhr derr Polior Fahmer. (Antritibpredigt.) ther Entlithung durch Herre Superint. Kosssio D. Förster. Nachm. In Andergottesbenft in der Kirche derr Patior Fahmer. Städtliges Stechenhaus: Vonn. V. Uhr herr caud. min. Herrs

Stablisches Stegengaus: conne and min. herrmann.
Mergmannstroft: Rachm. 5 Uft herr Gad. min. herrmann.
Dietonissenhaus: Worm. 10 Uft herr Kofter Jordan.
Evangel-luth, Gemeinde Mucherrstraße il, 2 Ar.: Benn. 10 Ufts
Edegotebelier.
Mestevanische Gemeinschaft har 11: Born. C. Ufts und
Mends alle Archale Born. 11—12 Uft Kindergottebenft.
Diending den 12. gebruar Neunds 8%, Ufts Product herr Problem 3. F.

Beelenanische Gemeinschaft Dars II: Borm. 9% illy und Bendes Alle Periogie. Born. II – 12 illy dividergatiesbeite Periogie. In Gemeinschaft der Freieringen der Verlagen der Product Wende St. über Erodig der Product Product Bendes St. über Erodig der Product Product Berde St. der Gemeinschaft der Gemeinschaft der Gemeinschaft der Verlagen der Gemeinschaft der Verlagen der Verlagen



# 



VOLKSNAHRUNGSMITTEL

**Bestes und billigstes** 

(Feinste präparirte Hafernahrung.)

Diatetisches Mittel ersten Ranges.

Für Gesunde, Kranke und Säuglinge unentbehrlich.

Aerztlich empfohlen.

Im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Krankenhaus, Berlin als Nahrungsmittel verwendet.



General-Depôt für Magdeburg, Halle a. S. und Umgegend:

F. Van Westrum Söhne, Magdeburg, Anhalterstrasse 1.

Man lese den jedem Packet beigegebenen Prospekt.



<del>|</del> Leuerverficherungsbank für Deutschland zu Gotha.

# Streit mit den Nachbarn

# Beschwerden bei der Polizei

permeibet man, wenn man bei Gas: motoren, Betroleummotoren unb

# Patricks Patent-Schalldämpfer

anbringt, ber bas Musbuff Geraufch bollftanbig und unter Garantie befeitigt.

Begeifterte Beugniffe bon Motoren: Befigern liegen bor.

## Frankfurter Metall-Werk J. Patrick,

Frantfurt a. DR. Batent: Inhaber u. alleinige Fabritanten

Sonittzeignen, Bufdneiden und Bleidermachen leber Frau E. Schulschenk, Salle a. S., Someertrafe 20.

Adolf Bothe,



Gür unr Mt. 6.— Gadril.

1011 preis) veriende eine brillante, ertra foldt gebaute Concerte ertra foldt gebaute Concerte.

2 ng. - de en onlied mit 10 illen, 2 Registicksigen, 2 Doppel-Bäffer, Bushattung, starte, breite, ungerbegde e., betent. Zonungen, södene, vollet. breidörige Orgalmusti, groß und meit sießehbers 28 ischehbers 2015. Neu!

### O. C. F. Miether,

Hannov. Harmonifa: u. Mufifinftr.:Fabrif in Bannover B., Semmernftr. 5. NB. Allen werthen Bestellern gebe noch ein kleines Mufikinstrument um fon ft, nur damit sie sich von der Gite und Preiswürrigsteit meiner Fabrikate über-zeugen sollen.

### Ungarische Salami à Pfb. 1 Mark

W. Nietsch, Seipzigerstr. 77. Fernipr. 166. ff.Wurftsdjmaly 50 Bis.

Knadewurft, a Bfund Berliner Mettwurst, tn. ohne Anobiands, à Bib. 60 Bfg. ff. bayrische Sülze,

W. Nietsch,

Muf Gegenfeltigfelt errichtet im Jahre 1821. Rach bem Rechnungsabischig ber Banf für bas Jahr 1894 beträgt ber gur Bertheitung tonmenbe Ueberfchuß:
73 Procent

ber eingegablien Pramien. Die Bauffolinfemer empfongen ihren Ueberfcung-Antheil beim nächsten Ab-lauf ber Berfrickerung (beziehungsweise bes Berfrickerungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Pramie, in den im F 7 ber Bandverjoffung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzichneten Agenturen:

Dugo Chulge. Ctabtrath u. Huptageatt Mag Chuapperelle, Ha.: May Schnapperelle, Ha.: May Schnapperelle,

5. 2. 300pc, Runin, 36.: 26. 30ppc, in Attern.
Weisins. Weisiner, Buchbrudereidef, Hapiter.
Duschänder in Bitterfth,
Wisis, Jensich, Kaufin., Ja.: Straube &
Jentich, in Brehm,
D. Wichman, Alin. in Connern,
Studied and Angles, Afin. in Einsteller,
Whodys Hichter, Afin. in Gisleben,
Carl Ballmann, Duchbalter in Fredburg (Unificat),
Franz Geppert, Simmernsfr. in Glebidgeltein.

bickentlein, Friedrich Timplan, Kim. in Ebberih, Gmftan Kindling, Kim. in Getifiedt, G. Dittmanu, Kentner in Köfen, Cotvald Kamprach, Kim., Hu.: Robert Kamprach, in Lauchfiädt,

in Merfeburg, G. Temme, Rim. in Mücheln (Bez. Salle) Ostar Bucerins, Afm. in Raumburg Baul Reinbothe, Afm. in Oberrobs

ningen a. See, Simmermeifter in Oppin, Robert Ritter, Afm., Fa.: Carl Ritter, in Schleubig,

in Schlendig, J. Uleich, Kim. in Leuchern, J. Celfarth, Buchhalter in Tentichentha. D. Schumann Jrun. Maurers und Sammermeilter in Trothe, Sarl Settland, Kim., Ha. Herb, Sept. Land. in Weißenfeld,

Land, in Weißenfels, D. G. Straffer, Kfm., Fa.: H. G. Straffer, in Wettin.

# Unentgeltlich v. Srunkfucht mit u. ohne Borwiffen. M. Falkonderg, Geelin, Steinmehltr. 20.

WILLIAMS'

Poröses Pflaster.

Anwendung senr rennien und bequem und nicht wie lastige Einterweungen. Preis: Mark 1. — Zu haben in der Kulser-Apotheke, Adler-Apotheke, Geistatt. 15. Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstt. 19. Victoria-Apotheke, Steinstr. u. Löwen-Apotheke in Halle in Milliams proßem Apotheke in Glebichenstein bei Halle as. Zur Beachtung. Oft wird versucht, beim Einkauf von Williams proßem Pflaster, die gänzlich werthlos sind, dem Publikm aufturdräugen, mit der Vorspiegelung, dass dieselben benso gut zeien. Man sei desshalb auf der Hut und weise alle Pflaster zurück, weiche nicht, wie die lächten Williams' poröse Pflaster, obige Schutzmarke (3 Figuren) tragen.